

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Protokoll der zweiten Sitzung des Studierendenparlaments am 30. August 2023

DAS PRÄSIDIUM DES STUDIERENDENPARLAMENTS

Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main
studierendenparlament@uni-frankfurt.de
Telefon (0 69) 798 – 23181

Beginn der Sitzung: 19:16 Uhr

Ende der Sitzung: 20:27 Uhr

Anwesenheit per Anwesenheitsliste (siehe Anhang)

- 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)**
- 2. Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 31.07.2023 (Drs. 2023/24/006)**
- 4. Mitteilungen des Präsidiums**
- 5. Mitteilungen der Öffentlichkeitsbeauftragten**
- 6. Mitteilung des AStAs**
- 7. Berichte aus den AStA-Referaten**
- 8. Berichte der studentischen Senatsmitglieder**
- 9. Anträge**
- 10. Resolutionen**
- 11. Verschiedenes**

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

1) Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)

Der Präsident eröffnet die Sitzung und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Alle Fraktionen außer Future for Riedberg sind anwesend.

2) Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Einwände, damit ist die Tagesordnung angenommen.

3) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.07.2023 (Drs. 2022/050)

RL: Die Fraktionspause auf Seite 4 wurde nicht von der RL genommen, sondern vom Präsidium. Es gibt keine/n Vizeöffentlichkeitsbeauftragten, sondern zwei gleichgestellte Öffentlichkeitsbeauftragte. Das Ergebnis der Wahl zur Öffentlichkeitsbeauftragten auf Seite 5 ist nicht ganz eindeutig. Es wird klargestellt, dass Anna (RL) die Wahl gewonnen und angenommen hat.

4) Mitteilungen des Präsidiums

Die Anträge sollen in Zukunft eine längere Bearbeitungszeit haben, drei Tage vor der Sitzung ist Fristende. Damit diese gesammelt verschickt werden können. Wir freuen uns, wenn sich die Fraktionen kooperativ zeigen.

Allerdings besteht weiterhin die Möglichkeit die Anträge auch kurzfristiger einzureichen.

5) Mitteilungen der Öffentlichkeitsbeauftragten

Anna: Ist zum ersten Mal Öffentlichkeitsbeauftragte und kann daher noch nicht viel berichten.

6) Mitteilung des AStAs

Aktuell geht es insbesondere um das Thema Semesterticket, ansonsten das typische Tagesgeschäft. Bald stehen die kritischen Einführungswochen an.

7) Berichte aus den AStA-Referaten

Verkehrsreferat: Beschäftigen sich mit dem RMV und haben auch an dem Aktionsbündnis für das Ticket teilgenommen, sowie bei der Aktion am Campus. Planen mit LAK eine Kampagne für das Bildungsticket in Hessen. Die ordentliche Petition hierfür startet am 4. September.

Referat für politische Bildung: Arbeiten weiterhin an den Projekten, welche auch letztes Mal vorgestellt wurden, außerdem noch an den kritischen Einführungswochen. Es gibt nächstes Semester Einzelvorträge.

Referat für Hochschulpolitik: Bereiten zusammen mit dem Feminismusreferat eine Vortragsreihe zu dem Thema Schwangerschaftsabbruch vor, diese findet in Niederrad statt.

Sozialreferat: Eine Person wird demnächst gehen, es wird sich um die Übergabe gekümmert.

Ökologiereferat: Beschäftigen sich mit Bauprojekten am Campus.

Feminismusreferat: Arbeiten mit dem Referat für Hochschulpolitik zusammen und sind noch an dem pick-up Artist Thema dran.

Kulturreferat: Es wird die alternative Party zum Anfang des Semesters geplant, sowie andere Partys.

Zeitungsreferat: Arbeiten daran wie die Zeitung am besten digitalisiert werden kann.

Vorstand: Kümmern sich aktuell verstärkt um Finanzen. Jour Fixe mit dem Präsidium steht bald an. Unsere Baukoordinatorin hat nach 10 Jahren gekündigt, es wird dafür eine neue Person gesucht.

SDS: Wie ist der aktuelle Stand des Fachschaftenreferats? Wird das bald besetzt?

Vorstand: Benni vom Unterbau wird es wahrscheinlich bald besetzen.

Präsidium: Nach der Wahl müssen sich auch die Fachschaften neu konstituieren, daher wird auch das Fachschaftenreferat erst zum Start des Semesters richtig arbeiten können.

SDS: Das Präsidium soll die Anträge in Zukunft auch früher verschicken.

Präsidium: Wird so gemacht.

8. Berichte der studentischen Senatsmitglieder

Es sind keine studentischen Senatsmitglieder anwesend.

9) Anträge

Es liegen 3 Sachanträge vor.

JUSOS Sachantrag “Neuevaluierung der RMV-Semesterticket Kündigung”

JUSOS: Der Sachantrag “RMV-Semesterticket Kündigung bei ausbleibender Vertragsanpassung”, der bei der letzten Sitzung beschlossen wurde, hat einige Probleme aufgeworfen und hat auch auf einige politische Umstände ein neues Licht geworfen. Zum Beispiel muss bei Rückerstattungen der Härtefallfond beachtet werden, was sehr kompliziert ist, wenn dieser bereits ausgezahlt wurde. Auch hat sich die Uni bei Rückerstattungen bisher nicht allzu gut geschlagen. Das Deutschlandticket ist nicht mehr so sicher, wie es schien, da der Bund den Ausgleich nicht weiter finanzieren will und das Ticket dadurch teurer wird. Wollen im Sinne der Studierenden handeln und sie nicht noch mehr belasten. Eine sofortige Kündigung würde mehr schaden als nutzen. Die juristische Situation wurde neu betrachtet und der Schaden wird sich in Grenzen halten, wenn nicht gekündigt wird. Zum Sommersemester 24 wird die Situation neu evaluiert, die Entscheidung dazu wird getroffen, wenn die Semesterbeträge für das Sommersemester 24 festgelegt werden. Es sollte aber an einem alternativen Modell festgehalten werden, wobei wichtig ist, dass die Entscheidung dafür aus dem StuPa kommt.

GHSG: Die Länderrunde hat sich entschlossen ein bundesweites Solidarmodell für ein Semesterticket zu beschließen, der Bund muss dem noch zustimmen. Bei dem Bundesticket wird von einem Vertragspartner ausgegangen, den wir dann nicht mehr hätten. Halten die Zustimmung für richtig.

SDS: Warum ist das bundesweite Ticket von einem vorhandenem Ticket abhängig?

GHSG: Können darauf keine wirkliche Antwort geben. Vielleicht wird ein Vertragspartner gebraucht, um das neue Ticket abzurechnen und den Vertrag dafür abzuschließen.

Änderungsantrag SDS: Es soll zu dem Thema eine Vollversammlung ausgerichtet werden, Nach dem zweiten Satz: “Hierzu soll eine studentische Vollversammlung organisiert werden, am Anfang des Semesters”

JUSOS: Finden den Änderungsantrag in Ordnung, wird so übernommen.

RCDS: Hat die Vollversammlung überhaupt eine Entscheidungsmacht? Warum sollte das gemacht werden?

LiLi: Das Mittel der Vollversammlung ist gut um an die Öffentlichkeit zu gehen. Das Präsidium verlangt die Ausrichtung von Vollversammlungen, wobei die Anzahl der Besucher egal ist.

Abstimmung (Änderungen: zusätzlich eine studentische Vollversammlung zum Anfang des Semesters)

18 JA

0 GEGENPROBE

2 ENTHALTUNGEN

Angenommen

AStA Sachantrag “Der AStA wird dazu beauftragt, einen Service-Vertrag zur Prüfung und Wartung von informationstechnischen Systemen abzuschließen.”

AStA: Jens möchte sich gerne selbstständig machen, um das langfristig zu ermöglichen brauchen wir einen Beschluss des StuPas. Dies bedeutet für den AStA auch weniger Kosten.

RCDS: Wie viel wird aktuell bezahlt?

AStA: Das können wir nicht genau sagen, die Person, die das weiß, ist im Urlaub.

SDS: Worum geht es bei diesem Antrag genau?

AStA: Der Antrag muss durch das StuPa gehen, da es sich um eine langfristige Anstellung handelt.

Ansonsten wäre die Kündigung anfechtbar. Aktuell ist Jens noch fest angestellt, aber das ist als freier Angestellter anders.

RCDS: Wieso ist der Vertrag unbegrenzt?

AStA: Jens ist seit 15 Jahren hier beschäftigt und kümmert sich um die IT, eine neue Person wäre schwer anzulernen, deswegen ist es besser ihn anzustellen

RCDS: Wie ist die Kündigungsfrist?

AStA: Die selbe Frist wie immer, 3 Monate bei einem normalen Arbeitsvertrag. Wir beschließen hier den Servicevertrag, damit Jens für uns arbeitet. Für Jens wäre es viel flexibler.

Mit Annahme des Antrags könnten wieder Kosten reduziert werden, da ein Angestellter ausgelagert wird. Jens hat ungefähr eingeschätzt wie viel er arbeiten wird. Vertrauen von Seiten des AStA ist da.

LHG: Kann man die erwartete Einsparung abschätzen oder wird es doch teurer?

AStA: Alle größeren anfallenden Sachen fallen noch in seinen festen Vertrag. Mit großer Sicherheit wird es günstiger.

LHG: Er arbeitet dann also weniger Stunden als vorher?

AStA: Ja

Abstimmung (Originalform)

16 JA

0 GEGENPROBE

4 ENTHALTUNGEN

Angenommen

SDS Sachantrag “Öffentlichkeitsbeauftragte des Studierendenparlaments: Rechtzeitige Beschlussveröffentlichung”

SDS: Es gab Verwirrungen wegen einer Resolution zur Zivilklausel, daher sollen Anträge und Resolutionen nicht mehr so spät hochgeladen werden. Deswegen soll Alles bis spätestens 1 Woche nach dem StuPa veröffentlicht werden. Bei Nichteinhaltung soll die Aufwandsentschädigung der Öffentlichkeitsbeauftragten gekürzt werden und über die Ursachen diskutiert werden.

LILI: Ist das ein Satzungsänderungsantrag?

SDS: Nein, das StuPa soll sich dafür aussprechen. Es ist ein Sachantrag.

LILI: Hat das überhaupt Wirksamkeit? Macht nur in der Satzung Sinn, ein Sachantrag, der Aufwandsentschädigungen kürzt, geht wahrscheinlich gar nicht.

GHSG: Wie ist der SDS auf die Idee gekommen diese Sanktionen einführen zu wollen?

SDS: Bisher gibt es keine Frist und wir sollten als StuPa sagen, dass es eine Frist von einer Woche gibt. Bei Semesterticket Beschluss hat die Veröffentlichung schon zu lange gedauert. Gehen nicht davon aus, dass es nicht machbar ist, diese Frist einzuhalten

JUSOS: Die Sachanträge sind in der Vergangenheit nicht bindend gepostet worden. Es ist aber wichtig, es zeitnah zu schicken, dies ist außerdem noch vom Protokoll abhängig, das Protokoll muss zur Verfügung stehen. Wir sollten damit nicht so streng sein, post ist nicht das einzige, was man macht. Der Ton der Begründung ist sehr harsch.

Öffentlichkeitsbeauftragte: Ist noch sehr neu in dieser Position und ist abhängig von Anderen, um diese Frist einzuhalten. Findet den Ton der Begründung auch sehr aggressiv. Was passiert, wenn man selbst nicht dafür verantwortlich ist, dass die Frist nicht eingehalten werden konnte?

LiLi: Es gibt keine Notwendigkeit für den Antrag, da keine Sanktionen beschlossen werden können? Sind die Sanktionen nur ästhetischer Natur?

SDS: Die Sanktionen können vielleicht noch korrigiert werden. Bei dem Sachantrag zum Semesterticket hat man gesehen, dass die Studierenden schnell informiert werden müssen. Eine Woche sollte aber kein Problem darstellen, bei guter Zusammenarbeit.

Öffentlichkeitsbeauftragte: Kann den Antrag nachvollziehen, aber die Sanktionen sind zu hart. Gibt es auch eine Frist für die Abgabe des Protokolls?

RCDS: Die Ergebnisse der Abstimmungen kann man direkt im StuPa erfragen. Sanktionen sind nicht komplett überzogen, da es in der Satzung schon Beispiele dafür gibt.

JUSOS: Stören sich an der Begründung des Antrags. Man kann gerne über Fristen und Sanktionen diskutieren, man sollte aber trotzdem im StuPa darüber sprechen.

GHSG: Wenn man die Situation der Personen nicht kennt, sind Sanktionen immer schwierig und +ben Leistungsdruck aus.

LiLi: Wir finden schon kaum Leute für die Ämter, Sanktionen würden das noch schwieriger machen.

Fristen sind in Ordnung, die Möglichkeit Leute abzuwählen reicht aber aus.

SDS: Würden den Punkt mit den Sanktionen streichen. Bei mehrmaliger Verspätung sollte aber trotzdem im StuPa über die Gründe diskutiert werden.

RCDS: Fristen und Sanktionen werden wahrscheinlich nicht umgesetzt, zwei Wochen Frist sollten aber machbar sein. Die Kommunikation nach außen ist das wichtigere Thema.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

GHSG: Wir können uns auf Fristen einigen. Dazu kann es einen neuen Antrag geben, damit sich alle im Präsidium daran halten.

SDS: Prozesse die im StuPa stattfinden müssen kommuniziert werden. Studierende möchten wissen, was aktuell passiert. Deswegen erstmal nur eine Frist für die Öffentlichkeitsbeauftragten. Zwei Wochen Frist sind auch in Ordnung.

GHSG: Es wird gerade AStA mit StuPa vermischt, es sollte eine Frist für alle im Präsidium geben.

Präsidium: Die Idee ist nicht schlecht, aber noch nicht ausgereift.

JUSOS: Ohne die Sanktionen ist die Begründung noch unschöner.

RCDS: Wer braucht sonst noch Fristen?

GHSG: Das Protokoll muss pünktlich da sein, das Präsidium muss sich an bestimmte Zeiten halten.

SDS: Es wird nicht über die Begründung, sondern den Inhalt abgestimmt.

JUSOS: Wie wäre es mit zwei Wochen und ohne Sanktionen? Außerdem sollte die Begründung weniger spitz formuliert werden.

SDS: Zwei Wochen Frist sind in Ordnung.

LHG: Geht es nur um Instagram?

SDS: Um Instagram und die AStA Website.

Abstimmung (Änderungen: Frist auf zwei Wochen verlängert, Sanktionen wurden gestrichen, zweiter Satz der Begründung wurde gestrichen)

8 JA

5 GEGENPROBE

8 ENTHALTUNGEN

Angenommen

10) Resolutionen

Es liegen keine Resolutionen vor.

11) Verschiedenes

RCDS: Welche Referate haben berichtet?

Präsidium: Das Queerreferat hat den Bericht per Mail geschickt.

Damit haben alle Referate, außer dem Wohnraumreferat und dem Fachschaftenreferat, berichtet, wobei das Fachschaftenreferat aktuell nicht besetzt ist.

Alle Freien Referate, außer dem Queerreferat, haben nicht berichtet.

Sitzung wird geschlossen (20:27 Uhr)



Alessio J. Dale
Präsident des Studierendenparlaments

Christopher Posselt
Schriftführer